

Fontane, Theodor: Jan Bart (1858)

- 1 Jan Bart geht über den Vlissinger Damm.
- 2 »hür', Katrin, wi trecken tosamm;
- 3 En Huus, en Boot, 'ne Zieg' un 'ne Kuh,
- 4 Wat mienst, Katrin? Sy miene Fru.«

- 5 Katrin an ihrem Friesrock zog:
- 6 »ne, Jan, bist mi nich Mynherr 'noog.«
- 7 Der nickt und lacht: »Na, denn Adje.«
- 8 Und nach Frankreich geht er und sticht in See.

- 9 Matrose, Maat, so fängt er an,
- 10 Auf der zweiten Reise: Steuermann,
- 11 Auf der dritten: Leutnant unter Du Quesne,
- 12 Auf der vierten: Flottenkapitän.

- 13 Und als es mit England kommt zum Krieg,
- 14 Wo Jan Bart erscheint, erscheint der Sieg,
- 15 Wie stolz das britische Banner auch weh',
- 16 Jan Bart ist Herr und fegt die See.

- 17 Heut aber tritt er vor seinen Herrn,
- 18 Vor Louis quatorze. Der sieht ihn gern.
- 19 »willkommen, Jan Bart, in diesem Saal,
- 20 Ich ernenn' Euch zu meinem Groß-Admiral.«

- 21 Jan Bart verneigt sich: »Majestät,
- 22 Was klug und recht ist, kommt nie zu spät.«
- 23 Alles starrt auf den König, der aber lacht –
- 24 Jan Bart hat sich wieder heim gemacht.

- 25 Und am Vlissinger Damm, an alter Stell',
- 26 Sitzt wieder Katrin auf ihrer Schwell',
- 27 Ihren Ältsten hält sie bei der Hand,

- 28 Der Jüngste liegt und spielt im Sand.
- 29 Er grüßt sie lachend und noch einmal:
- 30 »katrin, ich bin nu Groß-Admiral,
- 31 Katrin, w'rüm biste nich mit mi goahn?«
- 32 »joa, wenn ick't

(Textopus: Jan Bart. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/48294>)